

**BADISCHE STAATS  
THEATER** KARLSRUHE



# FRÄULEIN JULIE

16+

# FRÄULEIN JULIE 16+

nach **August Strindberg**

Deutsch von Ernst Brausewetter und Peter Weiss

Mit Texten von Charlotte Engelkes und Andrej Agranovski

In einer Fassung von Charlotte Engelkes und Eivind Haugland

Fräulein Julie .....	<b>FRIDA ÖSTERBERG</b>
Jean .....	<b>JENS KOCH</b>
Strindberg .....	<b>ANDREJ AGRANOVSKI</b>
Regie .....	<b>CHARLOTTE ENGELKES</b>
Bühne und Kostüme .....	<b>ANNA ARDELIUS</b>
Musik .....	<b>WILLI BOPP</b>
Dramaturgie .....	<b>EIVIND HAUGLAND</b>
Regieassistenz .....	<b>ANNALENA KÖHNE</b>
Bühnenbildassistenz .....	<b>CHRIS KOCH, SARAH KIRSCH, JAKOB BAUMGARTNER</b>
Kostümassistenz .....	<b>FRIEDERIKE HILDENBRANDT, JOHANNA MALITZKE</b>
Soufflage .....	<b>ANGELA PFÜTZENREUTER</b>

**Premiere 18.12.22 STUDIO** ca. 1 ½ Stunden, keine Pause



Frida Österberg, Andrej Agranovski

# EIN MODERNER CHARAKTER

„Fräulein Julie ist ein moderner Charakter, nicht, weil es Halbfrauen, Männerhasserinnen nicht zu allen Zeiten gegeben hätte, sondern weil sie inzwischen entdeckt wurde, hervortritt und Lärm macht. Die Halbfrau ist ein Typ, der nach vorn drängt (...). Das ist keine gute Art, denn sie hat keinen Bestand, pflanzt sich aber leider mit ihrem Elend fort (...), sodass sie sich vermehrt, Wesen unbestimmten Geschlechts hervorbringt, die das Leben quält, die aber glücklicherweise untergehen, entweder in der Disharmonie mit der Wirklichkeit oder durch den ungezügelter Ausbruch des unterdrückten Triebes oder aber aufgrund zerstörter Hoffnungen, einem Mann näher zu kommen.“ So schreibt August Strindberg in dem berühmten Vorwort zu seinem 1888 erschienen, ebenso berühmten Kammerspiel **Fräulein Julie**.

Der 1849 geborene schwedische Autor blieb sein Leben lang eine streitbare Figur, die sich mit fast allem und allen in der schwedischen Gesellschaft anlegte. Neben dem Schreiben widmete er sich den bildenden Künsten, den Naturwissenschaften – wobei er sich vor allem für pseudowissenschaftliche Forschung wie die Alchemie interessierte – und den Okkultismus, er flirtete mit dem Antisemitismus, setzte sich für Arbeiterrechte ein, vertrat eine Zeit lang den Anarchismus, aber wurde ebenso als radikaler Reaktionsärer bezeichnet. Heute würde man ihn wohl als paranoiden Narzissten und Choleriker beschreiben: Er war streitlustig, aber leicht gekränkt, und machte ebenso

schnell begeistert neue Bekanntschaften wie er sich verlassen und verfolgt fühlte. So verschieden und widersprüchlich seine Interessen und Haltungen gewesen sein mögen, seine unterschiedlichen Tätigkeiten waren stets durch eine Kritik an der Obrigkeit geprägt, was ihn beim Volk beliebt machte.

Strindbergs misogynen Züge irritieren heute stark, doch auch hier ist seine Haltung nicht eindeutig: Öffentlich kämpfte er sogar für Frauenrechte, aber privat konnte er seine Enttäuschung und Bitterkeit darüber, dass er von mehreren Frauen verlassen wurde, nicht verstecken. Wie so oft in seinem Leben, sind auch auf diesem Gebiet sein Werk und sein Wirken von den privaten Konflikten und Niederlagen bestimmt. Er schrieb **Fräulein Julie** zu einer Zeit, in der seine erste Ehe mit der Schauspielerin Siri von Essen bröckelte. Als sie ihn später ausgerechnet für eine andere Frau verließ, empfand er das als einen noch größeren Verrat. Trotzdem kann von einem autobiografischen Stück nicht die Rede sein. Seine Ambivalenz gegenüber emanzipierten Frauen merkt man dem Stück allerdings deutlich an. Die Grafentochter Julie genießt die Privilegien und Freiheit der Aristokratie, ist aber gleichermaßen gefangen in den Zwängen ihrer Zeit. Ihre Mutter ist zwar Frauenrechtlerin, die Julie nach den modernen Idealen der Gleichberechtigung erzogen hat. Um sich ganz dem Kampf für Frauenrechte zu widmen, hat sie allerdings Mann und Tochter schließlich für die Sache geopfert und



Jens Koch, Frida Österberg

verlassen. Zurück bleibt Julie, die in dem Bediensteten Jean die Möglichkeit sieht, Liebe und Zuneigung zu erleben. Dabei lassen sich neue Freiheiten erahnen, die sie von den Fesseln ihres Geschlechts befreien könnten. Doch auch Jean weiß Julie für seine Zwecke zu benutzen: Durch sie und ihr Geld erhofft er sich einen sozialen Aufstieg. Dass das grandios scheitern muss, ist vorprogrammiert.

Die Schwedin Charlotte Engelkes, preisgekrönte Regisseurin, Choreografin und Performerin, verwendet in ihren Arbeiten einen performativ-spielerischen, assoziativen und humorvollen Ansatz. **Fräulein Julie** inszenierte sie zum ersten Mal 2002 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg als Musical und spielte dabei selbst die Titelrolle. Am STAATSTHEATER lässt En-

gelkes diesmal den Autor des schicksalsträchtigen Kammerspiels auftreten und zeigt uns noch dazu eine Julie, die gerne selbst die Deutungshoheit über das Drama und seinen Ausgang übernehmen will. Zwischen Strindberg und seinen Figuren entsteht so ein Ringen um die Erzählung, die in Engelkes' Inszenierung in eine Art Varieté mündet. Gesangseinlagen, Auszüge aus Strindbergs Vorwort sowie neugeschriebene Texte ergänzen Strindbergs Drama und schlagen einen Bogen in die Gegenwart. Obwohl Klasse und Geschlecht immer noch vieles in unserer Gesellschaft bestimmen, bleibt die Frage, ob für Julie heute mehr Hoffnung besteht, als Strindberg sie einräumt. Gelingt es ihr diesmal, ihrem Schicksal zu entkommen?

Eivind Haugland





**CHARLOTTE ENGELKES** Regie

ist eine schwedische Regisseurin, Choreografin und Performerin. Sie ist Mitglied von Sasha Waltz & Guests und arbeitet seit vielen Jahren u. a. mit Heiner Goebbels, Raimund Hoghe, Ong Keng Sen und den Tiger Lillies zusammen. Aktuell tourt sie mit der autobiografischen Variété **Transplantation**, die 2021 an der Norrlandsoperan erfolgreich Premiere feierte.



**ANNA ARDELIUS** Bühne und Kostüme

ist Kostüm- und Bühnenbildnerin für Theater und Oper in Schweden, Deutschland, Belgien und der Schweiz. Ardelius ist Teil der künstlerischen Leitung am Gävleborg Folkteater und schwedische Kommissarin für Kostümdesign im Oistat – The International Organisation of Scenographers, Theatre Architects and Technicians.



**WILLI BOPP** Musik

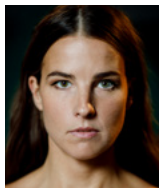
studierte zunächst Biologie und Anthropologie bevor er 1989 zum Tonfach wechselte. Engagements führten ihn ans Künstlerhaus Mousonturm und das TAT in Frankfurt a. M. Seit 1995 ist er als freier Sounddesigner und Komponist tätig, intensive Zusammenarbeiten verbindet ihn u. a. mit Heiner Goebbels und Charlotte Engelkes.



**EIVIND HAUGLAND** Dramaturgie

studierte Theaterwissenschaft und Dramaturgie in Trondheim und Hamburg. Er war in Norwegen als Dramaturg, Kritiker und Übersetzer für Schauspiel und Tanz tätig. Nach Engagements am Schauspielhaus Wien und Theater Konstanz wechselte Haugland zur Spielzeit 2019/20 als Schauspieldramaturg ans STAATSTHEATER.

**WISSEN SIE, DASS SIE WIE  
KEIN ANDERER TANZEN!**



### **FRIDA ÖSTERBERG** Fräulein Julie

wuchs auf Åland in Finnland auf. Sie studierte Operngesang und arbeitete zunächst an der Königlichen Oper Stockholm. Nach ihrem Schauspielstudium war sie am Uppsala Stadsteater engagiert. Seit 2020/21 ist sie fest am STAATSTHEATER, wo sie in **The Broken Circle, Medea. Stimmen, Antarktika – White Out, [BLANK]** und **Leben des Galilei** zu sehen ist.



### **JENS KOCH** Jean

war nach dem Schauspielstudium in Neuss, Köln, Singen, Trier, Aachen, Heidelberg, Hildesheim und am HAU in Berlin engagiert. Seit der Spielzeit 2015/16 ist Jens Koch Ensemblemitglied am STAATSTHEATER KARLSRUHE, wo er derzeit in **Toni Erdmann, Am Ziel, Gabriel** und **Leben des Galilei** auf der Bühne steht.



### **ANDREJ AGRANOVSKI** Strindberg

gastierte nach dem Schauspielstudium in München und St. Petersburg am Residenztheater München und am Staatstheater Hannover. Seit 2020/21 spielt er am STAATSTHEATER, wo er momentan in **Mozart und Salieri, Gott, Toni Erdmann, Gabriel, Medea. Stimmen, Wunder geschehen, Der gute Gott von Manhattan** und **Anna Iwanowa** zu erleben ist.

**Technischer Direktor** Ivica Fulir **Veranstaltungstechnische Leitung** Stephan Mauritz **Bühne / Licht / Ton** Tobias Becker, Maximilian Decker, Ernst Hollemeyer, Sebastian Huber, Maximilian Mörmann, Peter Peregovitz, Urban Schmelzle **Leiter der Beleuchtungsabteilung** Stefan Woinke **Leitung Ton / Video** Stefan Raebel **Leitung Bereich Video** Johannes Kulz **Leiter der Requisitenabteilung** Tilo Steffens **Requisite** Ullrich Weihrather **Produktionsleiter** Maik Fröhlich **Werkstättenleiterin** Almut Reitz **Malvorstand** Giuseppe Viva **Leiter der Theaterplastiker** Wladimir Reiswich **Leiter der Schreinerei** Rouven Bitsch **Leiter der Schlosserei** Mario Weimar **Polster- und Dekoabteilung** Ute Wienberg **Kostümdirektorin** Elisabeth Richter **Produktionsleitung Kostüm** Celine Valentowski **Gewandmeister\*in Herren** Petra Annette Schreiber, Marta Kozuch, Gundula Maurer, Robert Harter **Gewandmeisterinnen Damen** Tatjana Graf, Karin Wörner, Milena Bayer **Garderobe** Valentina Luzi, Simone Wassmuth **Waffenmeister** Michael Paolone, Harald Heusinger **Schuhmacherei** Thomas Mahler, Nicole Eyssele, Benjamin Bigot **Modisterei** Diana Ferrara, Jeannette Hardy **Kostümfundus** Friederike Hildenbrand **Chefmaskenbildnerin** Caroline Steinhage **Maske** Kerstin Wieseler

### **IMPRESSUM** Herausgeber BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

**Intendant** Dr. Ulrich Peters **Geschäftsführender Direktor** Johannes Graf-Hauber **Künstlerische Betriebsdirektorin** Uta-Christine Deppermann **Schauspieldirektorin** Anna Bergmann **Chefdramaturgin** Sonja Walter **Redaktion** Eivind Haugland **Titelbild & Szenenfotos** Felix Grünschoß **Porträtfotos** Felix Grünschoß, Arno Kohlem, privat **Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Caroline Kleeberger **Druck** medialogik GmbH **Stand** 15.12.22

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind.

Programm Nr. 692

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2022/23**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**